## FsG in der Presse



Nach fast fünf Jahren ohne Job

Arbeit in Cafeteria der TKS

Wechsel in der Geschäftsführung

Horst Mathiowetz übernimmt Aufgabe von Andreas Büscher / Große Verdienste

GIESSEN - (red). Nach 25 Jahren in der Geschäftsführung des Fördervereins für seelische Gesundheit tritt Andreas Büscher auf eigenen Wunsch in die zweite Reihe zurück. Diese

VEREIN FÜR SEELISCHE GESUNDHEIT





Fang für beide Seiten," versichert mit

Horst Mathiowetz ist neuer Geschäftsführer des Fördervereins für seelische Gesundheit. Seinem Vorgänger Andreas Büscher danken Wolfgang Jende und Gert Mehles (v. l.) für 25









schaltet waren, im Konferenz- Beratungsarbeit.

straße begrüßen. Mehles warf Hohe Belastung

ph/Bild: Hillgärtner

raum des FSG in der Ludwig-

einen Blick zurück auf das

Zwei neue WGs und ein weiteres Büro 202

chen Lahn-Dill-Kreis aktiv. Ei- wurde von der Mitgliederver- Arbeit im Verein ist. »Wir hel-

ne zusätzliche Maßnahme zur sammlung einstimmig Andrea fen bei der Integration ins Ar-

Förderung der beruflichen In- Kramer gewählt, vielen in Gie- beitsleben und unterstützen

tegration (Unterstützte Be- ßen noch als langjährige Leite- eine inklusive Teilhabe am ge-

Förderverein für seelische Gesundheit zieht Bilanz – Mehles und Wiegel bleiben im Vorstand

Gießen (pm). Unter besonde- soziale Teilhabe sowie Arbeit meinschaften für Menschen Mitarbeiter des FSG besonders Der Vorstand und die Ge-

ren Bedingungen hat der För- und Berufsleben war weiter mit psychischer Erkrankung gefordert waren, unter den ge- schäftsführung sehen dem

derverein für seelische Ge- sehr hoch. Ebenfalls hoch wa- bereitgestellt und bezogen botenen Abstands- und Hygie- Jahr 2021 zuversichtlich entge-

sundheit (FSG) die erste Mit- ren die finanziellen Belastun- wurden. Der Integrationsfach- neregeln die intensive Hilfe gen. Mathiowetz betont, dass

gliederversammlung in die- gen aufgrund der notwendi- dienst, der schwerbehinderte anbieten zu können. der Erhalt und die Wiederher-

sem Jahr abgehalten. Dazu gen Hygienemaßnahmen und Menschen im Arbeitsleben un- Wolfgang Jende verabschie- stellung eines eigenständigen

konnte der Vorsitzende Gert Zusatzausstattung sowie die terstützt, konnte ein zusätzli- dete sich nach zehnjähriger und selbstbestimmten Leben

Mehles die Mitglieder, die zum psychische Belastung des Per- ches Büro in Wetzlar eröffnen Tätigkeit als Schriftführer im für Menschen mit Behinde-

Teil per Videokonferenz zuge- sonals in der Betreuungs- und und ist seitdem auch im südli- Vorstand. Als Nachfolgerin rung das wesentliche Ziel der

durch die Pandemie geprägte Trotz der schwierigen Situa- schäftigung) für Menschen mit rin der BeKo bekannt. Gert sellschaftlichen und gemein-

Jahr. Die Nachfrage nach Untion hat der Verein 2020 eine Beeinträchtigungen startete Mehles als Vorstandsvorsitzen- schaftlichen Leben. Trotz der

terstützung von Menschen mit Immobilie in Gießen erwor- pandemiebedingt mit Verzöge- der und Claudia Wiegel als Pandemie werden wir diese

Behinderung in den Bereichen partement und zwei Wohnge- Mathiowetz berichtet, dass die ren Funktionen bestätigt. anbieten.«

psychischer Erkrankung und ben, wo nach Umbau ein Aprung. Geschäftsführer Horst Kassenführerin wurden in ih- Hilfen weiterhin umfangreich

Sieben Bürgerpreise verliehen

Stand: 27.07.2023, 10:38 Uhr Gi Allg.

bei der Preisverleihung. © Thomas Wissner

Großzügige Spende von der Sparkassen-Stiftung an Förderverein für seelische Gesundheit / Gemeindenahe Versorgung Sparkasse Gießen und Geschäftsführer der Sparkassen-Stiftung sowie Landrätin Anita Schneider in ihrer Funktion als stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrates an den Förderverein für Dieser ist seit 1974 in der Unterstützung von Menschen mit psychischer chende Assistenzleistung "Betreutes Wohnen" richtet sich an Erwachsene und junge, volliährige Menschen mit psychischer Erkrankung, die alleine, in Partnerschaft oder mit der Familie in

"Die Schwächen werden noch

weiter an den Rand gedrängt"

Leiter des Integrationsfachdienstes sieht Chancen für Behinderte durch Hartz IV verschlechter

Von Erhard Goltze

die Agentur "lautlos aus dem Bereich der Rehabilitation verabschieden" wolle. Dabei müsse man bedenken, dass es nicht so einfach sei, Behinderten Betriebe so zu offach sei, Behinderte in Betriebe so zu offach sei, Behinderte sehr wohl in Betriebesabläufe zu integrieren. Die Erkenntnis, dass dies oft sehr gut gehe, partner sind nun drei verschieden Enstitutionen: Die Sozialämter, die neue Gesellschaft für Integration und Arbeit (Giag), die das Arbeitsleben einzubezietet, und die Agentur für Arbeit. Der Behinderten einstellen müssten, dies aber trotzdem täten. Dem Gießener Amt, das sich mit Rehabilitationsfragen beschäftigte. Sie habe bereits Kontakt mit der Integrations auf der John betreite seien, die eigentlich gar keine Behinderten einstellen müssten, dies aber trotzdem täten. Dem Gießener Amt, das sieh und der John bei der Bundesagentur inzwischen "der Stiehe matische Ausgrenzung behin-derten "Menschem" vorgwangefa gen. Stiehe werden. Alle Personen, denen zugetraut werde, länger als drei bene gestellt. Mit dieser Entscheidung

systematische Ausgrenzung behinderter Menschen" vorgeworfen, so Büscher-gegenüber dem Anzeiger.

Bezogen habe Haack sich auf ein internes Papier der Nürnberger Zentrale, dessen Interpretation den Verdacht bestätige, dass die Agentur die Behinderten systematisch ins Arbeitslosengeld II und die Sozialhilfe abdrängen wolle. Die Situation sei momentan höchst unbefriedigend, denn man könne fast schon behaupten, dass sich

Aus der Stadt Gießen

Auch das Versorgungsnetz ist mitunter schizophren

Betroffenen in beratender Funktion zur Verfügung.

Beschäftigtenzahl von 20 nigt. Auch der Krieg in der Uk- Was der Integrationsfach- nehmen.

Gi Aut. Eine neue Küche für "Haus Wieseck" GIESSEN (red). 3000 Euro für eine meinschaften, in der mehrere Personen Betreutes Wohnen dient in erster Li- sowie der Teilhabe an sozialem Lebe neue Küche in einem neuen Wohnob- gemeinsam leben und auf dem Weg zur nie der Stärkung der Eigenständigkeit, und der Berufswelt. Das Haus in Wie jekt für Menschen mit psychischen Er- Selbstständigkeit begleitet werden. der Verbesserung der Lebensqualität seck ist ein weiterer Baustein in der ge schen mit Behinderung, die eine indi viduell ausgerichtete psychosoziale Unterstützung mit adäquatem Wohn raum verbindet. Horst Mathiowetz, Geschäftsführer des Fördervereins für oarkassenstiftung, mit der die Küche Vereins betrifft die Beratung für Menschen mit (Schwer)-Behinderung in arbeitsleben oder auch die Vermittlung eigener Wohnung leben. Darüber hi- Halten den symbolischen Scheck in Händen: Horst Mathiowetz und Lukas Hannap- dienst" und die "Unterstützte Beschäf

2022 Corona und Krieg belasten WNZ 10.10.2022

Angststörungen, Sucht: Psy-

chische Erkrankungen sind in

der Gesellschaft weit verbrei-

tet und können jeden treffen.

Zum "Welttag der seelischen

Gesundheit", der von der

World Federation for Mental

Health 1992 ins Leben gerufen

worden ist, macht der Integra-

lar (IFD) auf die Problematik

"Insbesondere bei Menschen

mit Schwerbehinderung ist die

Häufigkeit der psychischen Er-

krankungen hervorzuheben",

sagt Fachkoordinatorin Chris-

tiane Knipp. Nicht nur der

"Welttag der seelischen Ge-

sundheit" jährt sich am 10. Oktober zum 30. Mal, auch den Integrationsfachdienst

gibt es seit dem Jahr 1992.

Bahnhofstraße 20.

nun einmal unseren Tag"

Der IFD unterstützt und be-

rät sowohl Arbeitnehmer mit Schwerbehinderung als auch Arbeitgeber. In Wetzlar hat der Dienst sein Büro in der

tionsfachdienst Gießen/Wetz-

aufmerksam.

Heute ist "Welttag der seelischen Gesundheit" / Integrationsfachdienst erklärt, wo die Probleme liegen



Macht uns Arbeit krank? Christiane Knipp, Fachkoordinatorin des Integrationsfachdienstes Gie- Enke im Jahr 2009 angefangen

Ben/Wetzlar (links), und Maren Huber beschäftigen sich nahezu täglich mit dieser Frage und stehen hat, muss weitergehen. Es ist

Die Gründe dafür, warum die tert die Fachkoordinatorin. beim IFD als Beraterin und Be- beschäftigen und viel darüber

ben - positiv wie negativ. "Die Belastbarkeit überschritten Förderverein für psychische

Gesetzlich ist jeder Arbeitge- Zahl der psychischen Erkran- Der IFD sei nah dran an den gleiterin arbeitet. Kollegiale wissen wollen", schildert

greift. Wird diese Quote nicht raine und die damit einherge- dienst weiß: Der Arbeitsplatz Jedoch kann Arbeit auch das Thema aufmerksam zu erfüllt, müssen Betriebe eine hende Inflation könnten für kann große Auswirkungen auf krank machen. "Und zwar machen. Unter anderem im Ausgleichsabgabe leisten. zusätzliche psychische Belas- die psychische Gesundheit ha- dann, wenn die Grenzen der Seltersweg in Gießen ist vom

die Berater, Begleiter und Ver- "Die Prävention oder beglei- Arbeit strukturiert nun einmal werden", erläutert Knipp. Gesundheit, dem Träger des mittler des IFD bezahlt wer- tende Hilfe ist deshalb wichtig unseren Tag", sagt Maren Hu- Durch die Arbeit im Homeof- Integrationsfachdienstes, eine

und kann effektiv sein", erläuber, die seit einem halben Jahr fice sei es Arbeitgebern oft- Aktion geplant.

ber dazu verpflichtet, fünf kungen seit Jahren immer Betroffenen, um mögliche Interaktionen oder Erfolgs- Knipp ihre Eindrücke. Prozent der Arbeitsplätze für weiter zunimmt, sind vielfäl- Auslöser einer Erkrankung erlebnisse bei der Arbeit kön- Vom 10. bis zum 20. Oktober Menschen mit Schwerbehin- tig. Die Corona-Pandemie hat frühzeitig zu ermitteln. "Sozu- nen insbesondere für Men- sind vom Aktionsbündnis derung zur Verfügung zu stel-len. Eine Quote, die ab einer Knipp noch einmal beschleu- sagen als neutrale Instanz", schen mit Schwerbehinderung dabei eine wichtige Rolle ein- schiedene Aktionen in ganz

(EAA Wettergukreis, Diakonie Wettergu), Larissa Albohn (EAA Gießen, Förderverein für seelische Gesundheit e. V.), Kilian Ehrlich

seelische Gesundheit mit seinem "Plan B" um, das sich vorwiegend Personen mit psychischen Beeinträchtigungen Gefördert werden außerdem zwei Projekte, die Geflüchteten einen Einstieg in Arbeit oder Ausbildung ermöglichen sollen. "Diese Projekte sind ein zentraler Baustein des Integrationsprozesses", betonte Schneider. Sie bieten berufliche Orientierung und verbessern die berufsbezogenen Deutschkenntnisse. In der Probierwerkstatt der Jugendwerkstatt Gießen können Geflüchtete Berufsbilder aus verschiedenen Gewerken erproben und dabei die für den Einstieg in eine Ausbildung notwendigen fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen trainieren. Neu initiiert wurde ein Projekt zum Aufbau von mindestens vier Integrations- und Kompetenzzentren im Landkreis durch die Zaug gGmbH. Dieses schließt an ein bereits laufendes Projekt der Gemeinwesenarbeit an. Know-how, Strukturen und Netzwerke werden genutzt und ergänzt. Ziel ist es, Geflüchteten durch gemeinnützige Projekte in den Kommunen handwerkliche Fähigkeiten zu vermitteln und ihr Sprachniveau zu verbessern. Gleichzeitig werde so die soziale Integration gefördert. "Dafür wollen wir zugleich auch das Ehrenamt professionalisieren und unterstützen" erklärt Landrätin Schneider. So sollen im Landkreis flächendeckend Beratungskompetenzen im Ehrenamtsbereich (EAA Marburg-Biedenkopf, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.), Andrea Karger-Becker (EAA Limburg-Weilburg,

uns häufig geschildert, dass

sie sich nicht mehr so gut

unterstützt fühlen, wie vor-

Doch auch der Schritt heraus

aus dem Homeoffice zurück in

die Firma kann in Einzelfällen

schwierig sein. "Dabei geht es

vor allem um soziale Ängste",

Im Allgemeinen sei das The

ma "psychische Gesundheit

jedoch sehr individuell. Des-

halb seien viele Einzelgesprä

che sowie der regelmäßige

Kontakt zu den jeweiligen

Arbeitgebern elementar, um

die Problemstellen zu erken-

Für die Zukunft sei es wich

Den Tag strukturieren dank »Café Kunterbunt«

(Jugendwerkstatt), Wolfgang Haasler (Caritas), Horst

607 670 Euro für Einstieg in Arbeitsmarkt (Gießener Anzeiger,

Ziel für das Jobcenter, dessen Träger der Landkreis und die

erarbeiten. Ebenso brauche es weiterhin gute Angebote, um Übergabe der Förderbescheide für bewährte und neue

gelingt es uns, das Förderniveau konstant zu halten. Denn Mathiowetz (Förder-verein für seelische Gesundheit),

die Kontinuität ist entscheidend dafür, dass sie wirken", Sebastian Haack (ZAUG gGmbH) udn Uwe Happel

Hauptsache an Bedarfsgemeinschaften mit minderjährigen Kindern, vorwiegend Alleinerziehende. Der Caritasverband

führt mit "Wegbereiter" an den Arbeitsmarkt heran. Dabei kann auch auf bisher versteckte Problemlagen eingegangen

Hilfe gab es auch vom Integrationsfachdienst Gießen (IFD)

sollen positive Beispiele für

werden. Einen ähnlichen Weg verfolgt die Jugendwerkstatt mit "Auffordern statt aufgeben", die ihre vielfältigen

Fachbereiche für praxisnahes Arbeitstraining nutzt. Ein ebenfalls erfolgreiches Projekt setzt der Förderverein für

08.08.2018)

"Wir führen unsere vier bewährten Projekte fort, die

Gesamthöhe von 607 670 Euro übergab.

angzeitarbeitslose Menschen stabilisieren und wieder an

Schneider und lobte die Arbeit von vier Institutionen im

Arbeitsagentur sind. Grundsätzliches Ziel sei es, die

Teilnehmer zu stabilisieren, ihre Hemmnisse, die eine

Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt erschweren,

abzubauen und Perspektiven auf einen Arbeitsplatz zu

benachteiligte Jugendliche in Ausbildung zu vermitteln

bereitzustellen. "Durch den geschickten Einsatz der Gelder

Sozialministerium und dem Landkreis gefördert. Die Zaug

gGmbH richtet sich mit ihrem Projekt "ProAktiv" in der

peziehungsweise ihnen eine integrative Ausbildung

erklärte die Landrätin laut einer Pressemitteilung.

Die 2012 begonnenen Projekte werden vom

Gießen (khn). Seit über vier gung und Integration schwer- derung die Teilhabe auf dem

Jahren arbeitet Nico Henning behinderter Menschen vorgebeim IT-Dienstleister Die Netzlaboranten« am Berliner Henning hatte sein Information schaft des Fördervereins für

Platz. Der 33 Jahre alte Mann tik-Studium abgebrochen und seelische Gesundheit und der ist ein wichtiger Bestandteil war über eine Maßnahme des Lebenshilfe.

des Teams – und Autist. Sein Jobcenters im Rahmen eines Dass daraus eine langjähri-Weg ist eine Erfolgsgeschichte Langzeitpraktikums bei Guy ge Beschäftigung geworden – mit vielen Beteiligten. Und Simonow, dem Chef des IT- ist, ist auch der Ausdauer des

deshalb ist die Firma Netzlabo-ranten jetzt für den diesjähri-sogenannte Unterstützte Be-nehmers selbst zu verdanken.

gen Hessischen Landespreis schäftigung dauert zwei Jahre Simonow unterstützt Hen-für die beispielhafte Beschäfti- und soll Menschen mit Behin- ning in vielen Lebenslagen.

Die Beteiligten der gelungenen Integration (v.r.): Nico Hen- che Maß hinaus in diesem Be

JieSener Hollzemeine Lecturg 20.06.20

ning, Stefan Leyerer, Martin Schmidt, Petra Friedrich, Christia- reich aktiv sind. Dotiert ist ne Knipp, Guy Simonow und Helene Eckstädt-Fathi. FOTO: SCHEPP der Preis mit 3000 Euro.

Landkreis Gießen, als sie Zuwendungsbescheide in einer

Die Integration in den ersten Arbeitsmarkt sei das wichtigste

den Arbeitsmarkt heranführen sollen", sagte Landrätin Anita

KREIS GIESSEN

Veränderte Wahrnehmung

seit Tod von Robert Enke

her", berichtet sie.





Förderverein für 50 lahre seelische Gesundheit e.V.

www.fsg-giessen.de

»Das ›Wagnis< hat sich für alle gelohnt«

»Normale« berufliche Integration Behinderter möglich













Betreuer sollten »schnell auf der Matte stehen« Tagung »Berufliche Integration Behinderter«: Firmen legen vor und nach der Einstellung Wert auf fachliche Unterstützun Gießen (pd). Bundesweit liegt die Arbeitslosigkeit nach den neuesten Zahlen aus Nürnberg derzeit bei 10,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote von Schwerbehinderten beträgt 17 Prozent. Daß es nach wie vor schwierig für Menschen mit Behinderung ist, eine Stelle zu finden, verdeutlichten ge-»Wie kriegen wir zu Firmen Kontakt, und wie können wir Schwerbehinderte in einem Unternehmen halten?«, formulierte Geschäftsführer Andreas Büscher vom Förderverein zwei zentrale Fragen bei der Stellenvermittlung für behinderte Menschen. Entscheidend sei oft, daß man als betreuender Verein Firmen eine möglichst schnelle und umfassende Unterstützung bieten kann. »Wenn eine Firma sagt: Ich habe ein Problem, dann muß der Betreuer schon auf der Mattes betreuen gewünschte Reaktionsfähigkeit in Konfliktsituationen mit Mitarbeitern.

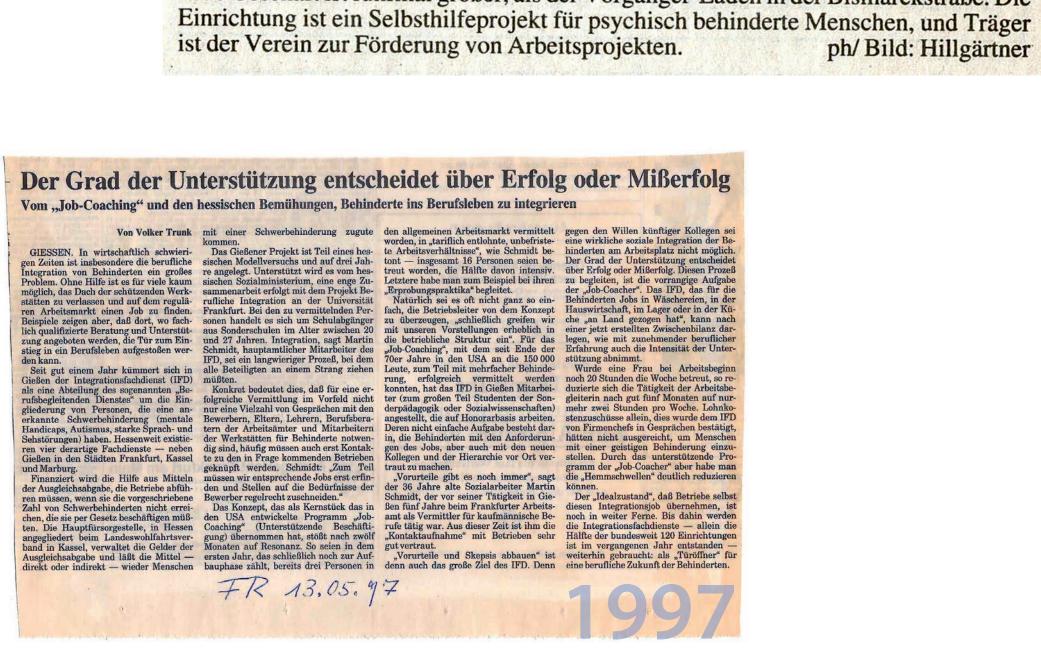
Schwerbehinderte als die Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Schwerbehindertenquote von sechs Prozent. Bei Betriebsgrößen ab 16 Mitarbeitern müssen Unternehmen eine Ausgleichsabgabe von monatlich 200 Mark pro nichtbesetztem Pflichtplatz bezahlen, erläuterte Ralf Pittel von der Hauptfürsorgestelle Wiesbaden.

Daß es trotz hoher Arbeitslosigkeit und stärker werdenden betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten nach wie vor genügend Unternehmen gibt, die Behinderte einstellen, hatte Geschäftsen werdenden betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten nach wie vor genügend Unternehmen gibt, die Behinderte einstellen als Firmen, die am Existenzminimum herumkrebsen, bekräftigten Büscher und Klaus Hugo vom Verein zur Betreuung gestig Behinderte. Daß es trotz hoher Arbeitslosigkeit und stärker Nolf Behncke von seinen Erfahrungen bei der Notwendigkeiten nach wie vor genügend Unternehmen gibt, die Behinderte einstellen, hatte Geschäftsen werdenden betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten nach wie vor genügend Unternehmen gibt, die Behinderte einstellen als Firmen, die am Existenzminimum herumkrebsen, bekräftigten Büscher und Klaus Hugo vom Verein zur Betreuung geistig Behinderte. Daß Behinderte ein zur Betreuung peisten vor Abschluß eines Arbeitsvertrages sowie für die direkte Qualifizierung des Mitarbeitern auch und erfolgreiche« Unternehmen eine Ausgleichsabgaben. Daß es trotz hoher Arbeitslosigkeit und stärker Vermittlung geistig Behinderte. Vermittlung geistig Behinderte einstellen als Firmen, die

Schwerbehinderten beschäftigen, sei den Unternehmen bei der Einstellungsentscheidung wenehmen bei der Einstellungsentscheidung wenehmen bei der Einstellungsentscheidung wenehmen bei der Einstellungsentscheidung we-



Cusammenarbeit	fenen Schulabgängers ein-	Gelungene Integration ist
dsammenarbeit	bringen. Integrationsfach-	immer ein Erfolg aller Be-
Im erfolgreiche Integrations-	dienste leisten hier ihren Bei-	teiligten in der Region.
rbeit leisten zu können, ist es	trag dazu, daß Menschen mit	
otwendig mit allen an der	Behinderung Alternativmög-	The the Object of the State of
eruflichen Eingliederung	lichkeiten erproben können,	(Include game make all the
on Menschen mit Behinde-	wo früher für sie oft nur eine	We waite work than the
ing zuständigen Institutio-	berufliche Einbahnstraße	
en und Personen wie Eltern, ehrer, Reha-Berufsberatung	bzw. Sackgasse zur Verfügung standen.	A STATE OF THE STA
nd Schwerbehindertenver-		Berufsbegleitender Dienst
ittlung des Arbeitsamtes,	Der Grad der Unterstützung	Leiter Andreas Büscher
ortbildungsträger und Ver-	entscheidet über Erfolg oder	Integrationsfachdienst
orgungsamt zu kooperieren.	Mißerfolg von Integrations-	Martin Schmidt
	bemühungen.	Ludwigstraße 14
Auf diese Weise kann jede In-		35390 Gießen
titution ihre jeweiligen Kom- etenzen im Sinne des betrof-		Telefon (0641) 9757625 Fax (0641) 9757651



MIT EINEM BLUMENSTRAUSS überraschten gestern Andreas Bücher (links) und Volker Kübler die Ökotopia-Chefin Claudia Jesiek. Der Förderverein für seelische

Gesundheit und der Verein zur Betreuung psychisch Kranker grüßten damit zur Eröffnung des neuen Ladens, der in der Ludwigstraße 47 A seine Pforten öffnete. Das

neue Geschäft ist fünfmal größer, als der Vorgänger-Laden in der Bismarckstraße. Die





"Verrückt? Na und!"

GIESSEN (sza). Drei Tage wach sein.
Für die Einen klingt das nach einer lustigen Partyvorstellung, für die Anderen ist dies leider traurige Realität. Viele Erwachsen leiden unter psychischen Störungen, die sie beispielsewisen nächten Leang nicht schlafen lassen. Diese Erkrankungen beginnen meist fühl im Leben. Kinder und Jugendliche zeigen bereits erste psychische Auffälligkeiten. Wenn diese nicht rechtzeitig behandelt werden, drohen negative Auswirkungen auf die Lebensqualität.

Diesem Problem windmet sich das Projekt "Verrückt? Na und!". Ziel der Gruppe ist die Sensibilisierung für das schlafen und Lehrern. "Wir wollen den Jugendlichen das Ganze näher bringen Depressionen haben können", erläuterte Groß.

Lienen kompletten Schultag sehr angetan "Die Schüler waren sehr wissbegierig und siezpliniert", sagte Nicole Mattern. Die positive Resonanz möchten die men, "Das Ziel ist es, kommendes Jahr men, "and der 13-jährige Frederik. Besonders berührte ihn der Erlebnisbenchen das Ganze näher bringen" ber Schülern und Lehrern. "Wir wollen den Jugendlichen das Ganze näher bringen berührte ihn der Erlebnisben er erzählte. Ähnliches erklärte der Nichen erzählte Ähnliches erklärte druch seine Klassenkameradin Angelina. "Wir häben hier etwas von Erlebnissen und eht es sich um Fachmänner wie Psystem führ die Lebengen der Experten profitieren erzählte Lähnliches erklärte des Projekttages. Bei diesen Experten handelt es sich um Fachmänner wie Psystem den der sen der verschen der vorher der berührte der profektiger der kenten und Lehrern. "Wir wollen den Jugendlichen das Ganze näher bringen" erklärte Groß.

Neben den men der Experten profitieren erklänte der Schülern weit der Dersten erhalten die Jugendlichen einen vorhen der Schülern weren vom ersten Projekta ges hanget aus der Krise gezeigt. "Es war spannend, mal zu erfahren, was für Ausschen erwen vom ersten Projektag sehr angetan. "Die Schüler waren sehr wisselpring und siezpliniert", sagte Nicole Mattern. Die positive Resonanz möchten die Experten Projektage seh angetan "D

	Hörbehinderter Feinmechaniker etabliert sich bei Thomas Recording – Erfolgsgeschichte des Integrationsfachdie Gießen (fd). Der Feinmechaniker Michael einer an Taubheit grenzenden Schwerhörigkeit.  Müller ist 44 Jahre alt, als sein Arbeitsplatz wegen Umstrukturierungen wegfällt. Nach 28 Jahren Berufstätigkeit ist er arbeitslos. Ein schwerer Schlag gerade wegen seiner Hörbehinderung, Gebärdensprachdolmetscher gebraucht. Anfang Gießener Firma Thomas Recording verl
	Bereits im Februar – einen Monat, anchdem er sich beim IFD gemeldet hatte – absolviert Müller ein Praktikum als Feinmechaniker bei dem Medizintechnik-Unternehmen im Europavierte. Besitzer Uwe Thomas gibt Müller die Möglichkeit, sein Können unter Beweis zu stellen, aber in der kleinen Werkstatt ist auf Dauer für einen weiteren Mitarbeiter im vorstellen, dass wir hin nicht eingestellt hätten, wenn Frau Hüge nicht so zäh gewesen wäre«, lachelt der Inhaber des Unternehmens ein Jahr später.  Müchael Müller (vorn) genießt die Zusammenarbeit mit seinen Kollen die Zusammenarbeit mit seinen Kollegen, zum Beispiel mit Sebastian Polke.  Foto: Schepp)  Bereits im Februar – einen Monat, angele de hem die gelöbt, der ehemalige Praktikum sind gelöst, der ehemalige Praktikum sich gelöst, der ehemalige Praktikum sich gelöst, der ehemalige Praktikum kante halt einen unbefristeten Arbeitstvertag. »Zwar hat er im Praktikum feringenzen wir vorstellen, dass wir hin nicht eingerstellt hätten, wenn Frau Hüge nicht so zäh gewesen wäre«, lachelt der Inhaber des Unternehmens ein Jahr später.  Müller hat sich bewährt, und auch seine Hörbehinderung stellt in der Praxis kein Problem dar. Während der Zeit der losigkeit ständig sehr nerv Jahr später.  Müller hat sich bewährt, und auch seine Hörbehinderung stellt in der Praxis kein Problem dar. Während der Chef nicht da ist.« Ihr insbesondere, dass er in ein gruppe arbeitet. Auch die betonen: wWir ergänzen um Als Erfolg ist auch zu werden kanten der Zeit die losigkeit standig sehr nerv Jahr später.  Müller hat sich bewährt, und auch seine Hörbehinderung stellt in der Praxis kein Problem dar. Während der Zeit der Obejik den Zeit der Obejik der Nein Gebärdensprachdolmet. Nährend der Zeit der Dosigkeit ständig sehr nerv Jahr später.  Müller hat sich bewährt, und auch seine Hörbehinderung stellt in der Praxis kein Problem dar. Während der Zeit der Obejositelt kanten verstellen, auch weine Bepfeltung durch auskaufen. Alexandra Hüge aktöndig her der Chef nicht da sich im der Zeit der in dividual ver
-	GAL 13.12.2006
	2000
	201
abowski	Hunderte Behinderte in Beruf gebrach

Fest angestellt trotz schwerer Hörbehinderung







"Ich habe e	endlich meinen '	Iraum	beruf"	
Oliver Kroha hat es trotz einer s	Bewegungen Nur kurze hbbehinderte ken gehen. ige auf den h. Kann so ochschule H) arbeiten? h den Fahr- iit den vielen men, in denen ihle und Geräte idern? Mit derten Mitar- treits seit itive Erfahrun- l war für den			
GIESSEN. Oliver Kroha ist in seinen körperlichen Bewegungen stark eingeschränkt. Nur kurze Strecken kann der gehbehinderte junge Mann an Krücken gehen. Meist ist der 32-Jährige auf den Rollstuhl angewiesen. Kann so jemand in der Fachhochschule Gießen-Friedberg (FH) arbeiten? Passt der Rollstuhl in den Fahrstuhl? Und was ist mit den vielen Treppe und Büroräumen, in denen vielleicht Tische, Stühle und Geräte seine Mobilität behindern? Mit blinden und sehbehinderten Mitarbeitern hat die FH bereits seit mehreren Jahren positive Erfahrungen. Doch dieser Fall war für den Fachbereich Informatik eine neue Herausforderung. "Am Anfang war ich skeptisch", sagt der Dekan, Prof. Axel Schumann-Luck, ganz offen "Aber dann habe ich mich überzeugen lassen." Denn Kroha konnte in einem Praktikum beweisen, was er kann.	Nach einem harten Weg hat Oliver Kroha endlich seinen Tr. EDV-Betreuung der FH.  Gießen (IFD) verwiesen wurde, der ihm sich unverbindli		Bild	ge in d
Als neuer Mitarbeiter in der EDV-Be- treuung ist für den 32-Jährigen jetzt ein	bei der Arbeitsplatzsuche helfen sollte, Zudem werden hatte er nur wenig Hoffnung. Denn bis Hessen über ein	Dienststellen vom Land	lität der hoch motivierte Mann tro	otz sein

konnte in einem Praktikum bewei- sen, was er kann.	EDV-Betreuung der FH.	endich seinen madriberdi verwirklicht. Sei	Bild: M
Als neuer Mitarbeiter in der EDV-Betreuung ist für den 32-Jährigen jetzt ein Lebenswunsch in Erfüllung gegangen, "Ich habe endlich meinen Traumberuf", sagt der Computerexperte aus Staufenberg-Treis lachend, der seit dem 1. Juni eine befristete Stelle an der FH hat und zudem heute Geburtstag feiert.  Gerührt waren seine Kollegen, als Kroha diese Woche seine erste Gehaltsabrechnung in den Händen hielt. Schließlich hatte er neun Jahre lang unermüdlich nach einem behindertengerechten Arbeitsplatz gesucht. Ein steiniger Weg, für den nicht nur er einen langen Atem und viel Zuversicht an den Tag legte.  Als Kroha im April 2002 vom Gießener Arbeitsamt an den Integrationsfachdienst	Gießen (IFD) verwiesen wurde, der ihm bei der Arbeitsplatzsuche helfen sollte, hatte er nur wenig Hoffnung. Denn bis dahin waren bereits zahlreiche Versuche gescheitert, nachdem er eine Ausbildung als Bürokraft 1995 abgeschlossen und sich über Fördermaßnahmen des Arbeitsamtes und vor allem privat im Computerbereich fortgebildet hatte. Doch immer wieder gab es wegen fehlender finanzieller Mittel eine Absage für den jungen Mann.  "Die Betriebe haben oft falsche Vorstellungen", klagt Heike Hengster von der Agentur für Arbeit in Gießen. Immer noch herrsche das Vorurteil, dass man einen schwer behinderten Mitarbeiter "nie mehr los werde". Dabei gebe es auch in diesen Fällen Probezeiten oder die Möglichkeit eines Praktikums, bei dem beide Seiten	sich unverbindlich kennen lernen können. Zudem werden Dienststellen vom Land Hessen über ein Sonderprogramm staatlich gefördert.,,Unser Ziel war es, mit einem Praktikum einen Fuß in die Tür zu bekommen", sagt Alexandra Hüge vom IFD, in der Kroha eine eiserne Mitkämpferin gefunden hatte. Doch nur zwei von 14 kontaktierten hessischen Dienststellen im Kreis Gießen zeigten Interesse. Schließlich war es die FH, die dem jungen Mann ein dreimonatiges Praktikum anbot. Allerdings erst, nachdem Bernhard Kuntscher, Vertrauensperson für Schwerbehinderte an der FH, sich für den jungen Mann stark gemacht hatte. Schnell erkannten die Mitarbeiter Krohas Stärken und sein umfangreiches EDV-Wissen. "Wir waren sehr zufrieden mit seinen Leistungen", lobt	Kuntscher. Erstaunlich sei, welche istät der hoch motivierte Mann trotz: Gehbehinderung an den Tag lege.  Bald darauf genehmigte das Hess Innenministerium den Antrag der Feine für drei Jahre befristete Stelleüberwiegend vom Ministerium un Agentur für Arbeit finanziert wird. "diese Anschubförderung hätten wide Stelle finanziell sicherlich nicht ik können", stellt der Dekan klar. langfristiges Ziel sei auf jeden Fal unbefristete Übernahme.  Der IFD in Gießen ist täglich vor bis 13 Uhr unter der Telefonnu 0641-975 76-20 zu erreichen.  Weitere Infos im Internet: www.ifd-giessen.de.

2004

Clevere Unternehmer setzen auf behinderte Mitarbeiter Fachtagung zu den Aufgaben berufsbegleitender Dienste

	8
GIESSEN (lisa). Mindestens sechs Prozent aller Angestellten in einem Betrieb sollten schwerbehindert sein: So schreibt es das Gesetz vor. Pro nicht besetzten Pflichtplatz muß der Arbeitgeber 200 Mark Ausgleichsabgabe leisten, womit wiederum die berufsbegleitenden Dienste finanziert werden. Um deren Arbeit ging es bei der zweiten Fachtagung zum Jubiläum des Fördervereins für seelische Gesundheit und des Vereins zur Betreuung psychisch Kranker: "Berufliche Integration behinderter Menschen".  Bernhard Dobbe von der Hauptfürsorgestelle (HAFÜ) Karlsruhe und Manfred von Lewinsky, der Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Gießen, referierten im ersten Teil zum Thema "Wird sich die Arbeit des Psychosozialen Dienstes verändern? Wie nah sind wir unseren Kunden?". Grundtenor der Ausführungen war, daß die Dienste ihr Angebot für ihre Kunden attraktiver und unbürokratisch gestalten müssen. "Wenn Arbeitgeber Probleme mit schwierigen schwerbehinderten Mitarbeitern haben, müssen wir schnell reagieren, nach dem Motto: "Du hast das Problem, ich habe die Antwort", forderte Dobbe.  Im übrigen müsse der Öffentlichkeit begreiflich gemacht werden, daß nicht die dummen, sondern die cleveren Unternehmer schwerbehinderte Arbeitnehmer einstellen. "Wer gut führen kann, ist auch in der Lage, Lösungen zu produzieren",	ber liegen aber nicht nur im Wegfallen der Ausgleichsabgabe, sondern auch in Zuschüssen und in der kontinuierlichen Unterstützung durch die Dienste, oder aber auch in einer Imageverbesserung. "Unternehmer sind auch nur Menschen; und an dieser menschlichen Seite müssen wir anknüpfen", betonte Lewinsky. So komme fast jeder im persönlichen Umfeld mit behinderten Menschen in Berührung.  Ebenfalls angesprochen wurde das Problem von Menschen, die fest im Berufsleben stehen und plötzlich schwerbehindert werden. "Früher gab es für diese Menschen Nischen in den Betrieben, wie zum Beispiel eine Pförtnerstelle. Heute werden diese Nischen einfach wegrationalisiert", bedauerte Andreas Püscher vom Förderverein für seelische Gesundheit.  Nach der Mittagspause bekam Rolf Behncke von der Hamburger Arbeitsassistenz Gelegenheit, zu "Erfahrungen und Lehren aus gescheiterten Vermittlungen" Stellung zu beziehen. Zunächst seien die berufsbegleitenden Dienste nicht auf Krisenintervention, sondern auf Eingliederung ausgerichtet. Wenn jedoch ein schwerbehinderter Arbeitnehmer nach einer Erprobungszeit nicht in den Betrieb integriert werden konnte, muß er zunächst wieder aufgebaut werden: "Wir dürfen nicht den Aspekt des Scheiterns in den Vordergrund stellen; der Behinderte muß die Kündigung als eine wichtige Erfahrung akzeptieren und darf nicht aufge-
der Lage, Lösungen zu produzieren",	rung akzeptieren und darf nicht aufge-
meinte Dobbe. Vorteile für die Arbeitge-	ben", so Behncke.



Vorurteile al	bbauen – Arbeitg	ieher finden
71 1	in Arbeit bringen – Spielfilme und Werb	
Gießen (süd). »Suchen Sie besonderes Persona einen behinderten Mann bei der Arbeit im Super bis Jahresende in den Kinos in Gießen und Lich. Mi »Integrationsfachdienst zur beruflichen Eingliede Behinderung« (IFD) in Gießen auf die besondere engruppe aufmerksam machen, ihre Stärken her	al?« Ein Werbespot, der markt zeigt, läuft noch it dieser Aktion will der das Bewusstsein für die rerhöhen, die sich aus de situation dieser Perso- alle Bereiche des politis	em werden zum »Internationalen Tag behinderte nber zwei Filme zum Thema gezeigt. »Ziel ist es persönlichen und gesellschaftlichen Gewinne zu er Integration von Menschen mit Behinderung in schen, sozial-ökonomischen und kulturellen Le Alexandra Hüge, Diplom-Pädagogin beim IFD.
markt einen Platz zu finden und sich dort zu behaupten« erläuterte Andreas Büscher. Leiter des Integrationsfachdienstes. Mit den Aktionen in Zusammenarbeit mit den Kinobetreibern wolle man »mit Vorurteilen aufräumen«, und zwar nicht bedeutungsschwer, sondern »mit Spaß und Lust«. Neben dem witzigen Werbespot, der vor zwei Jahren von der »Hamburger Arbeitsassistenz«, einer Einrichtung, die ebenfalls behinderte Menschen auf den Arbeitsmarkt vermittelt, in Auftrag gegeben wurde, will man genau das mit der Komödie »Elling« und dem Drama »Jenseits der Stille« erreichen.  »Wir versuchen immer wieder, gemeinnützige	wird der deutsche Filmklassiker »Jenseits der Stille« von Caroline Link im Kino-Center an der Bahnhofstraße am Dienstag, 3. Dezember, um 20.15 Uhr in einer untertitelten Version gezeigt. »Der Film ist wahnsinnig unterhaltend und geht an die Seele«, beschreibt Seebacher, der mit einer besonderen Idee auf die Situation Gehörloser aufmerksam machen will: »In einer passenden Sequenz werden wir für ein paar Minuten den Ton abstellen«. Dann werden alle Besucher des Films in die Lage von Gehörlosen versetzt und müssen sich der Untertitel bedienen. Nach der Vorstellung im großen Saal wird es noch eine Diskussion über den Film und die Situation von Gehörlosen geben. Dazu wird auch eine Gebärdendolmetscherin anwesend sein.  Als zweiter Film wird bereits am Sonntag, 1. Dezember, im Kino Traumstern in Lich in einer Matinee-Vorstellung um 12 Uhr die norwegische Komödie aus dem Jahr 2001, »Elling«, gezeigt,	die von einem psychiatrisch erkrankten Men schen handelt.  Der Integrationsfachdienst vermittelt behin derte Menschen in Arbeit und begleitet sie wei ter. Derzeit werden 150 Menschen von acht Mit arbeitern betreut, von denen 60 eine Arbeitsstel le suchen. »Wir unterstützen den Einzelnen un fragen zunächst, was ist für ihn sinnvoll, welch Stärken und Fähigkeiten hat er«, erklärte Büscher. Bewerbungsunterlagen werden gesicht und aufgearbeitet, dann werden Arbeitgeber an gesprochen. »Oft wird zunächst ein Praktikur vorgeschaltet, damit man sich kennen lernt«, er läuterte Hüge. Sie berichtete zudem, dass di "Reaktion der Arbeitgeber oft positiv« sei. »Füden Behinderten ist die Unabhängigkeit wichtig er möchte eigenes Geld verdienen«, meinte de IFD-Leiter, der hofft, mit Hilfe des Werbespot und der Filme weitere Firmen als Arbeitgebe behinderter Menschen zu gewinnen.



Rehabilitationsträger tätig ist. Zu der der Menschen mit Behinderung ist finden die Sitzungen am 12. März, am letzteren Gruppe gehören die Träger steigend - auch bei gleich bleibender 11. Juni, am 10. September und am 10.

der Unfallversicherung, der Renten- Konjunktur." Die Gruppe der Men- Dezember statt.



Vorurteile abbauen – Arbeitgeber finden



